Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 1

Artikel: "Packen wir es gemeinsam an!"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-369820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESRAPPORT DES ZIVILSCHUTZES BASEL-LANDSCHAFT

«Packen wir es gemeinsam an!»

ms. Mit dem gross angelegten Jahresrapport wurden im November 2003 bis auf Stufe Zugführer alle ZSO-Verantwortlichen des Kantons Basel-Landschaft in den Behelf Zivilschutz XXI eingeführt. Gewisse Zivilschutzorganisationen haben noch das eine oder andere zu regeln; allgemein ist man jedoch fürs Neue gewappnet.

FOTO: S. GROSSENBACHER

Vertrauensvoller Blick in die Zivilschutz-Zukunft (links: Amtsleiter Marcus Müller).

Das Schweizer Volk habe im Mai 2003 seine Verantwortung an der Urne wahrgenommen und sich klar zur Armee XXI, zum Bevölkerungsschutz und zum Zivilschutz XXI bekannt. Mit dieser Einleitung gab Marcus Müller, Leiter des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz, den Startschuss für das Jahr 2004. Im Baselland ist die Umsetzung an den meisten Orten auf Kurs. Dies hat nicht zuletzt der Einsatz der ZSO Angenstein beim Grossbrand von Grellingen von Ende Oktober 2003 gezeigt. Der Zivilschutz hat mit seinen Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz bestens zusammengewirkt.

Glaubhaftes und klares Profil

Die wichtigste Aufgabe wird es 2004 laut Marcus Müller sein, den neuen Zivilschutz XXI zu profilieren: «Es muss unser gemeinsames Ziel sein, dafür zu sorgen, dass der Zivilschutz XXI ein glaubhaftes und klares Profil erlangt. Der Leistungsauftrag muss dem neuen Zivilschutz ein Gesicht geben.» Im Kanton will man einen Zivilschutz erarbeiten, der seine Aufgaben mit maximaler Effizienz erfüllt, die Leistungen betriebswirtschaftlich erbringt und sich dynamisch auf besondere Lagen einstellt. Zusätzlich soll die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen konzipiert werden und ein Entwicklungspotential zur Anpassung an neue Situationen beinhalten. Deshalb gilt für Müller die Erfüllung des gemeinsamen Auftrags: Teamwork zwischen Kanton und Gemeinden sowie Eigenverantwortung.

In diesem Sinne erwartet Müller von seinen kantonalen Ausbildnern und von den Kadern der Kompanien aktive Mitwirkung, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit. «Nur im Team und mit gemeinsamer Anstrengung können wir den Erfolg haben, den der neue Zivilschutz XXI verdient, betonte Marcus Müller unter Applaus.

Synergiepotential nutzen

Drei Punkte sind laut Müller für die Verantwortungsträger und damit für den Erfolg entscheidend: «Wir müssen den Stand unserer Einsatzbereitschaft glaubwürdig und wahrheitsgetreu auf den Tisch legen. Wir müssen unmissverständlich aufzeigen, was der Zivilschutz zur Erfüllung seines Auftrages braucht.» Und weiter: Bei aller Anstrengung müsse der Zivilschutz das Primat der Politik respektieren und lernen, die politischen Entscheide zu verstehen. Zum zweiten Punkt meinte der Amtsleiter: «Wir müssen nach aussen und innen glaubwürdig handeln; wir müssen uns auf das Wesentliche beschränken und mit den Nachbarkompanien und den Partnerorganisationen das Synergiepotential nutzen.»

Im letzten Punkt sprach Müller die Aus- und Weiterbildung an. Diese müsse menschenorientiert, fachlich anspruchsvoll und realitätsnah gestaltet sein. Eben so, dass alle Angehörigen des Zivilschutzes von der Sache überzeugt seien. Müller: «Ich wünsche uns, dass wir immer die Kraft, das Durchsetzungsvermögen und die Freude aufbringen, um den Zivilschutz XXI als echten Partner im Bevölkerungsschutz einzubringen. In diesem Sinne fordere ich alle auf: Packen wir es gemeinsam an!»

Müller zeigte auf der Leinwand eine Gruppe startender Schwäne, welche ihre Flügel weit ausgestreckt hatten. «Dieses Bild soll den Start des Zivilschutzes in unserem Kanton begleiten. Die Schwäne haben ein Ziel vor Augen, das sie erreichen wollen. Sind sie einmal genügend hoch in der Luft, können sie mit weniger Aufwand das gemeinsam gesteckte Ziel erreichen. Der Kanton Baselland ist bereit, sein Ziel zu erreichen.» □

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!

Verlangen Sie doch ganz einfach einige Probenummern der Zeitschrift *action* sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Coupon einsenden an: SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

Name: Vorname: Telefon:

Strasse, Nr.: PLZ, Ort:

❒ Ja, ich möchte einige Probenummern der Zeitschrift *action* sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.